

# Finanzbericht 2016



Für das Jahr 2016 kann die Ortsbürgergemeinde einen erfreulichen Gewinn von TCHF 535 ausweisen. Zusätzlich konnte auf den Vermögensanlagen eine Neubewertungsreserve von TCHF 700 gebildet und ausserhalb des Budgets der Stiftung Ortsbürgergemeinde ein Betrag von TCHF 200 zu Gunsten des Kulturfonds zugewiesen werden.

Die Neubewertungsreserve auf den Finanzanlagen wurde aus Vorsichtsgründen gebildet, um künftige Schwankungen der Vermögensanlagen auffangen zu können. Dies in Anlehnung an die Vorgaben des neuen Rechnungslegungsmodells RMSG, welches ab 1.1.2018 angewendet werden wird. Die Äufnung des Kulturfonds soll sicherstellen, dass die Unterstützung kultureller Projekte, die vor allem der städtischen Bevölkerung zu Gute kommen, langfristig garantiert werden kann.

Die Heime der Ortsbürgergemeinde St.Gallen liefern seit Jahren kontinuierlich schöne Erträge und zeigen hohe Belegungszahlen, was auf eine gute Nachfrage und hohe Kundenzufriedenheit schliessen lässt. Erfreulich ist im Jahr 2016 auch das Ergebnis des Forstbetriebs, der durch den Verkauf seiner vielfältigen Dienstleistungen wieder ein positives Ergebnis präsentieren darf. Ein wichtiger «Pfeiler» für die Sicherstellung langfristiger Erträge bildet auch der Geschäftsbereich der Liegenschaften.

Die Veräusserung der Stadtsäge erfolgte durch Übergabe des operativen Geschäfts (Kundschaft, Lager, Produktionsanlagen) an die ThurHOLZ GmbH per 1.6.2016. Das Rundholz, das Schnittholz und die Maschinen wurden an die ThurHOLZ GmbH verkauft. Der Käuferin wurde ein Darlehen im Umfang des Kaufpreises gewährt. Das Darlehen ist etappenweise, spätestens per 30. November 2017 rückzahlbar. Das Gebäude der Stadtsäge wurde bereits in den Vorjahren grösstenteils abgeschrieben. Der Restwert von TCHF 1'461 wurde zu Lasten der Neubewertungsreserven ausgebucht, weil die Aufwertung seinerzeit im Rahmen der Einführung von IPSAS ebenfalls über die Neubewertungsreserven erfolgt ist.

Die Jahresrechnung wird seit 2006 in Anlehnung an die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS) erstellt. Diese Standards, an denen sich auch die Rechnungslegung des Bundes orientiert, zeigen transparente Analysen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Ortsbürgergemeinde (true and fair view).

Die Ortsbürgergemeinde St.Gallen ist Pilotgemeinde für die Einführung des neuen Rechnungslegungsmodells St.Gallen (RMSG), welches auf HRM2 basiert. Die Umstellung auf das neue Rechnungslegungsmodell erfolgt per 1.1.2018.

**Gaby Stocker**  
Leiterin Finanzen OBG

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Rechnung 2016</b>	
1.1	Erfolgsrechnung konsolidiert	4
1.2	Bilanz konsolidiert	5
1.3	Geldflussrechnung konsolidiert	6
1.4	Eigenkapitalnachweis konsolidiert	7
<b>2</b>	<b>Anhang der konsolidierten Jahresrechnung</b>	
2.1	Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze	8
2.2	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	11
2.3	Erläuterungen zur Bilanz	14
2.4	Anlagespiegel	18
2.5	Erfolgsrechnung pro Geschäftsbereich	20
<b>3</b>	<b>Investitionen Jahr 2016</b>	
3.1	Investitionsrechnung 2016	22
<b>4</b>	<b>Weitere Angaben</b>	
4.1	Eventual- und Garantieverpflichtungen	23
4.2	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	23
<b>5</b>	<b>Stiftung der Ortsbürgergemeinde St.Gallen</b>	
		24
<b>6</b>	<b>Leistungen im öffentlichen Interesse</b>	
		26

N.B. Berechnete Beträge sind mittels Formeln im Excel ermittelt worden, weshalb sich auf Basis der in dieser Berichterstattung dargestellten Zahlen Rundungsdifferenzen ergeben können.

# 1 Rechnung 2016

## 1.1 Erfolgsrechnung konsolidiert 1.1. bis 31.12.2016

	Vermerk	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Abweichung RG 16 / B 16
<b>Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>A</b>	<b>23'598'264</b>	<b>22'363'700</b>	<b>22'617'442</b>	<b>1'234'564</b>
Material- und Warenaufwand	<b>B</b>	-3'050'415	-3'308'500	-3'415'854	258'085
<b>Bruttoerfolg 1</b>		<b>20'547'849</b>	<b>19'055'200</b>	<b>19'201'588</b>	<b>1'492'649</b>
Personalaufwand	<b>C</b>	-16'552'750	-16'159'850	-15'967'408	-392'900
<b>Bruttoerfolg 2</b>		<b>3'995'099</b>	<b>2'895'350</b>	<b>3'234'180</b>	<b>1'099'749</b>
Sonstiger Betriebsaufwand	<b>D</b>	-2'114'409	-2'135'050	-1'872'369	20'641
<b>Betriebserfolg 1 (vor Raumaufwand)</b>		<b>1'880'690</b>	<b>760'300</b>	<b>1'361'811</b>	<b>1'120'390</b>
Raumaufwand	<b>E</b>	-123'204	-123'150	-117'513	-54
<b>Betriebserfolg 1 (nach Raumaufwand) (EBITDA)</b>		<b>1'757'486</b>	<b>637'150</b>	<b>1'244'298</b>	<b>1'120'336</b>
Abschreibungen	<b>F</b>	-2'182'677	-2'146'650	-2'025'771	-36'027
<b>Betriebserfolg 2 (EBIT)</b>		<b>-425'191</b>	<b>-1'509'500</b>	<b>-781'473</b>	<b>1'084'309</b>
Finanzerfolg	<b>G</b>	1'054'674	515'000	-349'312	539'674
<b>Betriebserfolg 3</b>		<b>629'483</b>	<b>-994'500</b>	<b>-1'130'785</b>	<b>1'623'983</b>
Liegenschaftenerfolg	<b>H</b>	727'621	647'750	709'375	79'871
Erfolg aus Verässerung von betrieblichen Anlagen	<b>I</b>	-56'388	0	0	0
Betriebliche Nebenerfolge	<b>K</b>	14'279	27'500	23'984	-13'221
<b>Betriebserfolg 4</b>		<b>1'314'995</b>	<b>-319'250</b>	<b>-397'426</b>	<b>1'634'245</b>
A.o. oder betriebsfremder Erfolg	<b>L</b>	-1'484'183	-325'000	-620'097	-1'159'183
Subventionen / Finanzhilfen	<b>M</b>	732'087	732'000	796'720	87
<b>Unternehmenserfolg (vor Steuern) (EBT)</b>		<b>562'899</b>	<b>87'750</b>	<b>-220'803</b>	<b>475'149</b>
Steuern	<b>N</b>	-27'864	-35'000	-38'804	7'136
<b>UNTERNEHMENSERFOLG (NACH STEUERN)</b>		<b>535'035</b>	<b>52'750</b>	<b>-259'607</b>	<b>482'285</b>

Die Erfolgsrechnungen der einzelnen Unternehmen und Institutionen (Geschäftsbereiche) sind in einer separaten Aufstellung ersichtlich (vgl. 2.5).

## 1.2 Bilanz konsolidiert per 31.12.2016

	Vermerk	31.12.2016	31.12.2015
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Geld und Geldnahe Mittel	1	17'438'548.48	19'741'703.10
Forderungen	2	8'239'514.41	5'638'141.54
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	196'799.00	230'176.07
Vorräte	4	110'886.00	202'124.00
<b>Total kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>25'985'747.89</b>	<b>25'812'144.71</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Langfristige Finanzanlagen	5	31'413'188.71	32'569'081.01
Mobile Sachanlagen	6	707'409.00	924'143.00
Anlagen in Leasing	7	0.00	164'576.00
Grundstücke und Immobilien	8	41'392'872.28	39'518'126.08
Renditeimmobilien	9	25'406'396.24	24'749'991.92
<b>Total langfristige Vermögenswerte</b>		<b>98'919'866.23</b>	<b>97'925'918.01</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>124'905'614.12</b>	<b>123'738'062.72</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10	3'323'871.73	2'763'019.76
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	239'895.85	32'394.45
Rückstellungen (kurzfristig)	12	704'297.64	615'356.99
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>4'268'065.22</b>	<b>3'410'771.20</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Rückstellungen (langfristig)	13	612'687.15	669'518.33
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>612'687.15</b>	<b>669'518.33</b>
<b>Eigenkapital<sup>1)</sup></b>			
Zweckbestimmte Reserven	14	1'525'043.88	931'384.18
Neubewertungsreserven		77'267'563.14	78'029'169.14
Gewinnreserven		40'697'219.87	40'956'826.05
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)		535'034.86	-259'606.18
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>120'024'861.75</b>	<b>119'657'773.19</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>124'905'614.12</b>	<b>123'738'062.72</b>

<sup>1)</sup> Einzelheiten gem. Eigenkapitalnachweis

### 1.3 Geldflussrechnung konsolidiert 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016 TCHF	2015 TCHF
Unternehmenserfolg OBG	535	-260
Gewinn aus Veräusserung Anlagevermögen	-13	0
Veräusserungserfolg Verkauf Stadtsäge	-442	0
Veränderung zweckbestimmte Reserven/Rückstellungen	643	-80
Abschreibung mobile Sachanlagen <sup>1)</sup>	463	447
Abschreibungen Anlagen in Leasing	11	34
Abschreibung Geschäfts-/Renditeliegenschaften	1'709	1'545
<b>Subtotal Abschreibungen</b>	<b>2'183</b>	<b>2'026</b>
<b>GELDFLUSS AUS BETRIEBL. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT VOR VERÄNDERUNG NETTOUMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>2'906</b>	<b>1'686</b>
Veränderung Forderungen Lieferungen und Leistungen	-380	1'167
Veränderung Vorräte	-11	-7
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	33	40
Veränderung Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	454	-1'590
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung und Rückstellungen	297	-243
<b>GELDFLUSS AUS BETRIEBLICHER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>a) 3'299</b>	<b>1'053</b>
Investitionen in mobile Sachanlagen	-210	-330
Investitionen in Geschäftsliegenschaften	-5'003	-3'265
Investitionen in Renditeimmobilien (Restaurants/Mietliegenschaften)	-698	-510
<b>Subtotal Investitionen in Sachanlagen</b>	<b>-5'911</b>	<b>-4'105</b>
<b>FREE CASH DRAIN (-) / FLOW (+)</b>	<b>-2'612</b>	<b>-3'052</b>
Zufluss Verkauf Vadian Bank (Restzahlung)	2'778	15'075
Gewährung Kontokorrentkredit Geriatrie	-5'000	0
Rückzahlung Aktionärsdarlehen Geriatrie	2'567	0
Rückzahlung Anteil Darlehen ThurHOLZ	195	0
Gewährung Darlehen landw. Pächter	0	-200
Rückzahlung Darlehen Logiscasa & landw. Pächter	21	21
Zufluss Verkauf Boden	13	0
Nettoinvestitionen in Finanzanlagen (Wertschriften)	-859	-21'062
Übernahmewerte OG Straubenzell (netto)	0	11'650
<b>GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>b) -6'196</b>	<b>1'379</b>
Übertragungswerte an OBG Stiftung	0	-10'526
Nettoeinnahmen/-ausgaben (unselbständige) Fonds = zweckbestimmte Reserven	594	16
<b>GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>c) 594</b>	<b>-10'510</b>
<b>CASH FLOW (+) / DRAIN (-) DER UNTERNEHMUNG</b>	<b>(a+b+c) -2'303</b>	<b>-8'078</b>
<b>ZUNAHME (+), ABNAHME (-) FLÜSSIGE MITTEL</b>	<b>(a+b+c) -2'303</b>	<b>-8'078</b>
Flüssige Mittel am Jahresanfang	19'742	27'820
<b>FLÜSSIGE MITTEL AM JAHRESENDE</b>	<b>17'439</b>	<b>19'742</b>

<sup>1)</sup> 2015: Abschreibung OBG TCHF 331; anteilmässige Abschreibung der Geriatriischen Klinik TCHF 116

<sup>1)</sup> 2016: Abschreibung OBG TCHF 356; anteilmässige Abschreibung der Geriatriischen Klinik TCHF 107

Cash Flow = Geldfluss

## 1.4 Eigenkapitalnachweis konsolidiert per 31.12.2016

	<b>Zweck- bestimmte Reserven</b>	<b>Neu- bewertungs- reserven</b>	<b>Gewinn- reserven</b>	<b>Total</b>
<b>SALDO PER 31.12.2015</b>	931'384.18	78'029'169.14	40'697'219.87	<b>119'657'773.19</b>
Zunahme zweckbestimmte Reserven (Forstreserve und Spendenkonti)	593'659.70	–	–	593'659.70
Bildung einer Neubewertungsreserve für Finanzanlagen (=Wertschwankungsreserve)	–	700'000.00	–	700'000.00
Abschreibung Restbuchwert des Gebäudes der ehemaligen Stadtsäge	–	-1'461'606.00	–	-1'461'606.00
Jahresgewinn 2016	–	–	535'034.86	535'034.86
<b>SALDO PER 31.12.2016</b>	<b>1'525'043.88</b>	<b>77'267'563.14</b>	<b>41'232'254.73</b>	<b>120'024'861.75</b>

### **Zweckbestimmte Reserven:**

Dies sind Spezialfinanzierungen, für die eine treuhänderische Verwaltung vorliegt und die zweckbestimmt sind.

### **Neubewertungsreserven:**

Diese beinhalten die Veränderungen der Marktwerte der Sachanlagen, Grundstücke und Immobilien und Renditeimmobilien, die im Zusammenhang mit der Einführung von IPSAS 2006 neu bewertet worden sind, sowie die Wertveränderungen durch die per Ende November 2011 vorgenommene Neubewertung. Im Jahr 2015 wurden die Übernahmewerte der OG Straubenzell überprüft, die Wertveränderungen wurden in den Neubewertungsreserven verbucht.

Im Jahr 2016 wurde auf den Finanzanlagen eine Wertschwankungsreserve (TCHF 700) gebildet, die in die Neubewertungsreserven eingelegt wurde.

Die Abschreibung des Restbuchwertes des Gebäudes der Stadtsäge wurde zu Lasten der Neubewertungsreserven ausgebucht, da die Aufwertung seinerzeit im Rahmen der Einführung von IPSAS über diese gebildet wurde.

### **Gewinnreserven:**

Auf diesem Konto sind die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre verbucht sowie das von der Ortsgemeinde Straubenzell per 1.1.2015 eingebrachte Nettovermögen von TCHF 11'650.

## 2 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

### 2.1 Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze

#### 2.1.1 Allgemeines

Die Rechnungslegung der Ortsbürgergemeinde St.Gallen erfolgt seit 2006 in Anlehnung an IPSAS (International Public Sector Accounting Standards). Die IPSAS-Standards sind als Fachempfehlungen zum Rechnungswesen und zur Rechnungslegung explizit für den öffentlichen Sektor entwickelt worden und lehnen sich eng an die International Financial Reporting Standards (IFRS) an.

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den historischen Anschaffungswerten, mit Ausnahme von:

- Finanzanlagen
- Renditeimmobilien

welche zu Verkehrswerten (Marktwerten) bewertet werden.

#### 2.1.2 Konsolidierungskreis und Methoden

Die konsolidierte Jahresrechnung der Ortsbürgergemeinde St.Gallen umfasst alle Betriebe für die sie die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt. Diese Betriebe werden voll konsolidiert, d.h. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden zu 100% übernommen. Mit Ausnahme der Lieferungen des Forstbetriebs an die Stadtsäge, werden alle Transaktionen und die daraus entstehenden Gewinne zwischen den konsolidierten Betrieben eliminiert.

Folgende Beteiligungsgesellschaften, auf die die Ortsbürgergemeinde wesentlichen Einfluss, jedoch keine vollständige Kontrolle hat, wurden nicht konsolidiert.

Institution	Hauptsitz	Tätigkeitsgebiet	Eigentumsanteil
Geriatrische Klinik St.Gallen AG	St.Gallen	Spital/Klinik	100%
Nahwärmeverbund Stadtsäge AG	St.Gallen	Energie	100%

Sowohl die Beteiligung der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG wie auch die Nahwärme Stadtsäge AG werden mit einem «pro memoria» Betrag ausgewiesen.

#### 2.1.3 Bruttoumsatz und Ertragsrealisation

Fakturierungen für Lieferungen und Leistungen werden als Bruttoumsatz bei Leistungserbringung bzw. bei Übertragung der wesentlichen Risiken und Chancen des Eigentums verbucht. Der Bruttoumsatz ist ohne Umsatz- und Mehrwertsteuer und vor Abzug von Gutschriften und Rabatten ausgewiesen. Für erwartete Gewährleistungsansprüche aus der Leistungserbringung werden angemessene Rückstellungen gebildet.

#### 2.1.4 Währungsumrechnung

Fremdwährungen werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Fremdwährungsgewinne-/verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

#### 2.1.5 Fristigkeiten

Dem Umlaufvermögen (kurzfristige Vermögenswerte) werden Aktiven zugeordnet, die entweder im ordentlichen Geschäftszyklus der Ortsbürgergemeinde innerhalb eines Jahres realisiert oder konsumiert werden oder zu Handelszwecken gehalten werden. Alle übrigen Aktiven werden dem Anlagevermögen (langfristige Vermögenswerte) zugeordnet.

Den kurzfristigen Verbindlichkeiten werden alle Verpflichtungen zugeordnet, die die Ortsbürgergemeinde St.Gallen im Rahmen des Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen zu tilgen gedenkt oder die innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag fällig werden. Alle übrigen Verpflichtungen werden den langfristigen Verbindlichkeiten zugeordnet.

#### 2.1.6 Impairment

Die Werthaltigkeit des Anlagevermögens wird einmal jährlich beurteilt. Liegen Indikatoren einer Werteinbusse vor bzw. übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Anpassung.

#### 2.1.7 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Diese umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel mit einer Laufzeit von bis zu 90 Tagen.

#### 2.1.8 Forderungen

Kurzfristige Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nennwert entsprechen. Für überfällige und gefährdete Forderungen werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.



### 2.1.9 Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder zu niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswerten bilanziert.

### 2.1.10 Wertschriften (Langfristige Vermögensanlagen / Finanzanlagen)

Bis Ende 2014 hielt die Ortsbürgergemeinde St.Gallen die Wertschriften nicht zu Handels- sondern zu Veräusserungszwecken (Available for Sales). Die zur Veräusserung gehaltenen Bestände wurden zum Marktwert bewertet, wobei die nicht realisierten Gewinne und Verluste in den Gewinnreserven erfasst und ausgewiesen wurden. Diese Praxis konnte angewendet werden, da die Wertschriften dem Sondervermögen (Alters-, Bildungs-, Kultur- und Naturfonds) zugeordnet waren. Mit dem Übertrag des Sondervermögens in die Stiftung Ortsbürgergemeinde und dem Aufbau von drei Wertschriftendepots für die Ortsbürgergemeinde St.Gallen (= Finanzvermögen der Ortsbürgergemeinde St.Gallen) hat sich der Zweck der Wertschriftenhaltung verändert und somit müssen die nicht realisierten Gewinne und Verluste in der Erfolgsrechnung verbucht werden.

Die übrigen Finanzanlagen (z.B. Darlehen) werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Die Geriatriische Klinik St.Gallen AG und der Nahwärmeverbund Stadtsäge AG werden zu Anschaffungswerten abzüglich Wertberichtigung bilanziert, da diese primär nicht zu Veräusserungszwecken gehalten werden. Beide Beteiligungen wurden in den Vorjahren auf den «pro memoria» Wert von CHF 1.– abgeschrieben.

### 2.1.11 Mobile Sachanlagen

Die mobilen Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertverluste bilanziert. Die Abschreibungen der mobilen Sachanlagen erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer.

Mobile Sachanlagen	Abschreibungsdauer
Maschinen und Apparate	3 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	8 Jahre
Büromaschinen und EDV	3 Jahre
Werkzeuge und Geräte	3 Jahre
Fahrzeuge	6 Jahre
Medizinische und technische Anlagen	8 Jahre
Elektro-, Klima-, Sanitär und Transportanlagen	10 Jahre

Für grössere Anlagen können unterschiedliche Nutzungsdauern festgelegt und diese können als separate Objekte abgeschrieben werden. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

### 2.1.12 Leasing

Verträge für Finanzleasing werden bilanziert, wenn Risiken und Nutzen bei Vertragsabschluss mehrheitlich an die Ortsbürgergemeinde St.Gallen übergehen. Die Leasingraten werden in Zinsaufwand und Tilgungsbetrag gemäss Annuitätenmethode aufgeteilt. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschuldeten Leasingraten werden als kurz- bzw. langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zahlungen für operatives Leasing werden linear über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst.

### 2.1.13 Grundstücke und Immobilien

Hiermit handelt es sich um betrieblich genutzte Liegenschaften. Die Geschäftsliegenschaften werden zum Anschaffungs- oder Bauwert bilanziert. Die Gebäude werden je nach Kategorie linear im Verhältnis der Nutzungsdauer abgeschrieben.

Da es nicht möglich war, die historischen Anschaffungskosten zu ermitteln, wurden im Rahmen der Umstellung auf IPSAS die Geschäftsliegenschaften per 1.1.2006 neu bewertet. Die Bewertungsanpassungen wurden direkt über das Eigenkapital unter den Neubewertungsreserven erfasst. Die neu ermittelten Werte werden zukünftig als Anschaffungskosten geführt und über die entsprechenden Nutzungsdauern abgeschrieben.

Grundstücke/Immobilien	Typ	Abschreibungsdauer
Grundstücke		keine
Stadthaus	Verwaltungsgebäude	40 Jahre
APH Bürgerspital/Singenberg	Heim	30 Jahre
Stadtsäge	Produktionsgebäude	vollständig abgeschrieben im Jahr 2016

#### **2.1.14 Renditeimmobilien**

Unter den Renditeimmobilien werden diejenigen Liegenschaften ausgewiesen, die langfristig zur Erzielung von Miet- und Pachterträgen gehalten werden. Die Renditeimmobilien werden zu Marktwerten bilanziert. Die Marktwerte werden periodisch ermittelt und deren Veränderung über die Neubewertungsreserven erfasst.

Die Renditeliegenschaften wurden per 1.1.2006 von einem unabhängigen Immobilienspezialisten neu bewertet. Die Bewertungsanpassungen wurden direkt über das Eigenkapital unter den Neubewertungsreserven erfasst. Die erneute Überprüfung der Liegenschaftswerte im Jahr 2011 hat im Vergleich zur Bewertung vom 1.1.2006 kleine Wertveränderungen gezeigt. Die notwendigen Wertanpassungen wurden im Jahr 2012 vorgenommen.

#### **2.1.15 Rückstellungen**

Rückstellungen werden vorgenommen, soweit zum Zeitpunkt der Bilanzierung ein vergangenes Ereignis zu einer gegenwärtigen Verpflichtung geführt hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bemessen werden kann.

#### **2.1.16 Zweckbestimmte Reserven**

Zweckbestimmte Reserven sind Spezialfinanzierungen und Legate, für die eine treuhänderische Verwaltung vorliegt und deren Verwendung zweckbestimmt ist.

#### **2.1.17 Neubewertungsreserven**

Diese beinhalten die Anpassung der Positionen Finanzanlagen, Sachanlagen, Grundstücke und Immobilien und Renditeimmobilien an die Marktwerte im Rahmen der Einführung von IPSAS sowie die Neubewertungsbuchungen, die im Zusammenhang mit der Gründung der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG erfolgt sind. Weiter sind die Neubewertungen im Zusammenhang mit der Inkorporation der Ortsgemeinde Straubenzell sowie periodische Neubewertungen enthalten.

Ab dem Jahr 2016 wird auf den Finanzanlagen eine zusätzliche Neubewertungsreserve (=Wertschwankungsreserve) gebildet. Mit Einführung des RMSG per 1.1.2018 wird diese Reserve in die «Reserve Werterhalt Finanzvermögen» überführt werden. Die Höhe der Einlage entspricht höchstens der Wertsteigerung der Finanzanlagen im entsprechenden Jahr. Der höchste Bestand der Reserve beträgt 10 Prozent des Buchwerts der Finanzanlagen des Finanzvermögens.

#### **2.1.18 Gewinnreserven**

Auf diesem Konto sind die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre sowie das von der Ortsgemeinde Straubenzell per 1.1.2015 eingebrachte Nettovermögen enthalten.

#### **2.1.19 Eventualverpflichtungen**

Eine Eventualverbindlichkeit ist eine mögliche oder gegenwärtige Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht. Sie kann jedoch nicht erfasst werden, da entweder die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden kann oder ein Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist.

#### **2.1.20 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Im Anhang offenlegungspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind wesentliche Sachverhalte, die nach dem Bilanzstichtag, jedoch vor Genehmigung der konsolidierten Jahresrechnung durch die Bürgerversammlung eintreten.

## 2.2 Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

### A Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen

Auch im Jahr 2016 konnte der Umsatz weiter gesteigert werden:

- Jahr 2012 Umsatz CHF 20.2 Mio.
- Jahr 2013 Umsatz CHF 21.2 Mio.
- Jahr 2014 Umsatz CHF 22.1 Mio.
- Jahr 2015 Umsatz CHF 22.6 Mio.
- Jahr 2016 Umsatz CHF 23.6 Mio.

Die Budgeterwartung wurde im Jahr 2016 um TCHF 1'234 überschritten. Der Umsatzzuwachs ist vor allem auf den Heimbereich zurückzuführen sowie auf den Dienstleistungsertrag im Forstbetrieb.

### B Material- und Warenaufwand

Im Materialaufwand sind die Aufwendungen für Rohstoffe (Holz) und Handelswaren der Stadtsäge und des Forstbetriebs enthalten. Im Weiteren sind in dieser Position die Aufwendungen für Medikamente und Pflegematerial des Geschäftsfeldes Gesundheit und Alter verbucht. Der Materialaufwand lag im Jahr 2016 tiefer als die Budgeterwartung (TCHF 258). Die Ursache liegt beim Wegfall des Aufwandes der Stadtsäge per 1. Juni 2016.

### C Personalaufwand

Im Berichtsjahr wurde der budgetierte Stellenplan (vorwiegend im Heimbereich) überschritten, was zu höheren Lohnkosten gegenüber dem Budget geführt hat. Den Mehrausgaben stehen auch Mehrerträge gegenüber.

D	Sonstiger Betriebsaufwand	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Abweichung RG 16 / B 16
	Diese Position beinhaltet folgende Aufwendungen:				
	Unterhalt und Reparaturen	248'781	199'800	211'412	48'981
	Fahrzeugaufwand	58'596	51'400	61'310	7'196
	Versicherungen, Gebühren, Abgaben	75'757	84'400	83'524	-8'643
	Energie und Entsorgungsaufwand	518'799	542'900	519'709	-24'101
	Verwaltungs- und Informatikaufwand	713'374	737'950	628'464	-24'576
	Werbeaufwand	265'868	263'500	127'173	2'368
	Übriger Betriebsaufwand	233'234	255'100	240'777	-21'866
	<b>TOTAL SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>2'114'409</b>	<b>2'135'050</b>	<b>1'872'369</b>	<b>-20'641</b>

Im Jahr 2016 mussten in den Liegenschaften der Altersresidenz Singenberg und dem Alterswohnsitz Bürgerspital sowie den Restaurants einige unvorhersehbare Unterhaltsarbeiten vorgenommen werden.

### E Raumaufwand

Die OBG-Betriebe (Geschäftsbereiche) werden jeweils mit einer marktkonformen Miete belastet. Da es sich hierbei um Eigenmieten handelt, erfolgt daraus kein Mittelabfluss für die OBG und deshalb wird dieser Umsatz für die Gesamtbetrachtung der OBG in der Konsolidierungsspalte wieder eliminiert. Beim verbleibenden Betrag von CHF 123'204 handelt es sich um den Mietaufwand, der gegenüber Dritten bezahlt wurde.

Im Jahr 2016 wurden die Mieten für die Heimliegenschaften leicht erhöht, neu kommt ein Kapitalisierungssatz von 5.8 % zur Anwendung (bisher 5.1 %).

F	Abschreibungen	Rechnung 2016	Rechnung 2015	Abweichung RG 16 / 15
	Abschreibungen Sachanlagen	356'491	330'848	25'643
	Abschreibungen Anlagen in Leasing	11'208	33'624	-22'416
	Abschreibungen Geschäftsliegenschaften	1'666'705	1'545'136	121'569
	Abschreibung Renditeliegenschaften	41'601	0	41'601
	<b>Total eigene Abschreibungen</b>	<b>2'076'005</b>	<b>1'909'608</b>	<b>166'397</b>
	Anteilm. Abschreibungen Geriatrie (für APH)	106'673	116'163	-9'490
	<b>TOTAL ABSCHREIBUNGEN</b>	<b>2'182'678</b>	<b>2'025'771</b>	<b>156'907</b>

G	Finanzerfolg	Rechnung 2016	Rechnung 2015	Abweichung RG 16/15
	Diese Position umfasst folgende Aufwendungen/Erträge:			
	Zins- und Dividendenertrag	517'124	244'702	272'422
	Kurs- und Devisengewinne (realisiert)	179'885	289'920	-110'035
	Kurs- und Devisengewinne (nicht realisiert)	981'636	196'174	785'462
	Beteiligungsertrag Nahwärme Stadtsäge AG und Geriatriische Klinik St.Gallen AG	250'000	100'000	150'000
	<b>Total Finanzertrag</b>	<b>1'928'645</b>	<b>830'796</b>	<b>1'097'849</b>
	Nicht rückforderbare Steuern	4'858	29'617	-24'759
	Kurs- und Devisenverluste (realisiert)	445'452	142'984	302'468
	Kurs- und Devisenverluste (nicht realisiert)	294'939	916'776	-621'837
	Kommissionen, Courtagen u.s.w.	128'722	90'731	37'991
	<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>873'971</b>	<b>1'180'108</b>	<b>-306'137</b>
	<b>TOTAL FINANZERFOLG</b>	<b>1'054'674</b>	<b>-349'312</b>	<b>1'403'986</b>

Im Jahr 2016 resultierte aus den Vermögensanlagen (Anlagewert per 31.12.2016 = rund CHF 30.8 Mio.) eine Bruttorendite von 2.68 %. Die Renditemessung der einzelnen Anlagekategorien zeigt folgende Werte:

- Obligationen CHF 1.18 %
- Obligationen FW 1.57 %
- Wandelanleihen CHF 5.23 %
- Aktien Schweiz -0.67 %
- Aktien Ausland 6.78 %
- Immobilien 5.97 %
- Alternative Anlagen 1.79 %

Aufgrund des hervorragenden Jahresergebnisses 2015 der Geriatriischen Klinik St.Gallen AG wurde zu Gunsten der Ortsbürgergemeinde eine Gewinnausschüttung von TCHF 200 vorgenommen. Während der Umbauphase (Jahre 2016 bis 2020) sollen allfällige Gewinne in der Aktiengesellschaft thesauriert bzw. auf eine Gewinnausschüttung verzichtet werden.

H	Liegenschaftenerfolg	Rechnung 2016	Rechnung 2015	Abweichung RG 16/15
	<b>Geschäftsliegenschaften</b>			
	Mietzinsen und diverser Ertrag	327'680	180'409	147'271
	Liegenschaftenerhaltung	-472'785	-370'120	-102'665
	Versicherungen, Gebühren, Diverser Aufwand	-73'100	-104'504	31'404
	<b>Erfolg Geschäftsliegenschaften</b>	<b>-218'205</b>	<b>-294'215</b>	<b>76'010</b>
	<b>Renditeimmobilien</b>			
	Miet- und Pächterertrag	1'665'218	1'711'289	-46'071
	Diverser Ertrag	309'266	373'735	-64'469
	Aktivierete Eigenleistungen	20'335	4'669	15'666
	Liegenschaftenerhaltung	-1'048'993	-1'086'103	37'110
	<b>Erfolg Renditeimmobilien</b>	<b>945'826</b>	<b>1'003'590</b>	<b>-57'764</b>
	<b>TOTAL LIEGENSCHAFTENERFOLG</b>	<b>727'621</b>	<b>709'375</b>	<b>18'246</b>

Ab Juni 2016 wurde das Gebäude der ehemaligen Stadtsäge an die ThurHOLZ GmbH vermietet, dies führte zu höheren Mieterträgen in diesem Konto als im Jahr 2015 (dafür nahm der Ertrag bei den Eigenmieten ab). In den Liegenschaften der ortsbürgerlichen Heime mussten einige nicht vorhersehbare Unterhaltsarbeiten vorgenommen werden, was zu einer grösseren Abweichung gegenüber dem Vorjahr führt.

**I Erfolg aus Veräusserung von betrieblichen Anlagen**

Die mobilen Sachanlagen der ehemaligen Stadtsäge wurden an die ThurHOLZ Gmbh verkauft. Da der Verkaufspreis tiefer lag als die Bewertung in der Anlagebuchhaltung, resultierte ein Verlust von CHF 69'588. Weiter ist in dieser Position der Ertrag einer Landabtretung auf dem Grundstück «Waldacker» verbucht, was zu einem Gesamtergebnis von CHF 56'388 in dieser Position führt.

**K Betrieblicher Nebenerfolg**

Im betrieblichen Nebenerfolg sind im Wesentlichen die Dienstleistungserträge der Ortsbürgergemeinde verbucht, die diese für die Nahwärme AG erbringt.

**L A.o. und betriebsfremder Erfolg**

Diese Position umfasst folgende Buchungen/Transaktionen:

Verkauf Anteilscheine Genossenschaft zum Goldenen Schäfli	10'000
Goodwill Zahlung ThurHOLZ GmbH	30'000
CO <sub>2</sub> -Entschädigung	20'671
Ausbuchung Saldo Debitor SGKB (Schlussabrechnung Verkauf Vadian Bank AG)	-122'241
Wertberichtigung Darlehen ThurHOLZ GmbH	-326'000
Bildung einer Wertschwankungsreserve auf den Finanzanlagen	-700'000
Aufwand im Zusammenhang mit der Schadloshaltung der SGKB (Verkauf Vadian Bank AG)	-70'613
Einlage in die Stiftung der Ortsbürgergemeinde (zu Gunsten des Kulturfonds)	-200'000
Unterstützung der St.Galler Museumsstiftungen	-100'000
Abgeltung Forstbetrieb für den Strassenunterhalt 2016	-25'000
Kleinere Unterstützungsbeiträge	-1'000

**TOTAL A.O. UND BETRIEBSFREMDER ERFOLG**

**-1'484'183**

**M Subventionen / Finanzhilfen**

In dieser Position sind die Beiträge des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) und des Lotteriefonds zu Gunsten des Projektes «Chartularium Sangallense» des Stadtarchivs enthalten sowie die Beiträge von Bund, Kanton und Gemeinden für die Waldpflege (Forst).

**N Steuern**

Hier handelt es sich um Steuern, die der Forstbetrieb abzuliefern hat (Beförsterung).

## 2.3 Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

### AKTIVEN

1	<b>Geld und Geldnahe Mittel</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	Kasse	9'330.20	12'868.80
	Post	497'862.99	548'072.82
	Bank CHF	16'914'762.30	19'164'885.15
	Bank Fremde Währungen	16'591.99	15'876.33
	Wertschriftendepots (kurzfristig)	1.00	0.00
	<b>TOTAL GELD UND GELDNAHE MITTEL</b>	<b>17'438'548.48</b>	<b>19'741'703.10</b>

Auf den Kontoguthaben gab es im Jahr 2016 praktisch keine Verzinsung. Von der per 31.12.2016 vorhanden Liquidität fließen im Jahr 2017 rund CHF 6 Mio. in den Erweiterungsbau Singenberg.

2	<b>Forderungen</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'969'749.40	2'622'511.10
	Forderungen gegenüber St.Galler Kantonalbank	0.00	2'900'240.00
	Forderungen gegenüber der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG	5'000'000.00	
	Andere kurzfristige Forderungen	305'914.26	153'922.39
	Forderungen Heiz- und Nebenkosten Mieter	75'600.75	66'468.05
	Total Forderungen (brutto)	8'351'264.41	5'743'141.54
	Wertberichtigungen	-111'750.00	-105'000.00
	<b>TOTAL FORDERUNGEN</b>	<b>8'239'514.41</b>	<b>5'638'141.54</b>

Die Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Für überfällige und gefährdete Forderungen wurden Einzelwert- oder Pauschalwertberichtigungen vorgenommen (Altersresidenz Singenberg und Alterswohnsitz Bürgerspital).

Bei der Forderung gegenüber der St.Galler Kantonalbank handelte es sich um die Restzahlung für den Verkauf der Vadian Bank AG. Der Vertrag sah gestaffelte Zahlungsmodi vor; die Schlusszahlung erfolgte im August 2016.

Für die Finanzierung des Provisoriums wurde der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG ein kurzfristiger Kontokorrentkredit von CHF 5 Mio. eingeräumt. Der Kredit wird spätestens per Ende Juni 2017 zurückbezahlt werden.

3	<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	Übrige	196'799.00	230'176.07
	<b>TOTAL AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN</b>	<b>196'799.00</b>	<b>230'176.07</b>

In dieser Position sind im Wesentlichen einige Forderungen des Waldwirtschaftsverbandes (Forst) enthalten sowie die Abgrenzung einer Subvention für 2016 (TCHF 12).

4	<b>Vorräte</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	Vorräte Rohstoffe und Handelswaren (Stadtsäge)	0.00	1'105'888.00
	Wertberichtigung Vorräte Stadtsäge	0.00	-1'003'792.00
	Vorräte Rundholz (Forst)	110'886.00	100'028.00
	<b>TOTAL VORRÄTE</b>	<b>110'886.00</b>	<b>202'124.00</b>

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder zu niedrigeren realisierbaren Nettowerten bilanziert.

Die Holzvorräte (Rund- und Schnittholz) der ehemaligen Stadtsäge wurden per 1. Juni 2016 an die ThurHOLZ GmbH verkauft. Die in den Vorjahren gebildete Wertberichtigung konnte somit aufgelöst werden, die Lagerwerte wurden ausgebucht.

5 Langfristige Finanzanlagen	31.12.2016	31.12.2015
Aktien und ähnliche Papiere <sup>1)</sup>	1'363'231.50	1'325'355.48
Aktienfonds/Warrants/Optionsscheine <sup>1)</sup>	15'319'913.62	14'547'566.33
Obligationen und ähnliche Papiere <sup>1)</sup>	952'196.00	1'083'837.50
Kassenobligationen / Kassenscheine <sup>1)</sup>	260'000.00	260'000.00
Obligationenfonds <sup>1)</sup>	8'476'406.58	7'980'758.32
Immobilienfonds <sup>1)</sup>	3'151'333.46	3'597'126.01
Rohstoffe / Commoditiesfonds <sup>1)</sup>	0.00	78'162.00
Alternative Anlagen / Hedge Fonds <sup>1)</sup>	994'527.10	788'508.66
Marchzinsen <sup>1)</sup>	4'578.10	6'753.71
Wertschriften <sup>2)</sup>	30'000.00	25'000.00
Darlehen <sup>3)</sup>	288'000.00	309'000.00
Darlehen gekoppelt an Baurechtsverträge <sup>4)</sup>	11.00	11.00
Darlehen ThurHOLZ GmbH <sup>5)</sup>	898'989.35	0.00
Wertberichtigung Darlehen ThurHOLZ GmbH	-326'000.00	0.00
Darlehen an Nahestehende (Geriatrische Klinik St.Gallen AG) <sup>6)</sup>	0.00	2'567'000.00
Beteiligung Geriatrische Klinik St.Gallen AG	1.00	1.00
Beteiligung Nahwärme AG	1.00	1.00
Wertschriften «Säckelamt» <sup>7)</sup>	p.m.	p.m.
<b>TOTAL LANGFRISTIGE FINANZANLAGEN</b>	<b>31'413'188.71</b>	<b>32'569'081.01</b>

Die Bewertung per Bilanzstichtag erfolgt zu Marktwerten.

<sup>1)</sup> Die per 31.12.2016 ausgewiesenen Finanzanlagen gehören zum Wertschriftenportefeuille der Ortsbürgergemeinde St.Gallen. Die Erfolge werden im Geschäftsbereich Vermögenanlagen ausgewiesen.

<sup>2)</sup> Anteilschein Olma Messen TCHF 20; Aktien Feriendorf Urnäsch TCHF 5, Aktien Bergbahnen Wildhaus TCHF 5

<sup>3)</sup> Darlehen:

- Logiscasa: Verzinsung 3 % p.a.; Rückzahlung TCHF 10 p.a. mit Beginn 31.12.2008
  - Darlehen an einen landwirtschaftlichen Pächter; Rückzahlung TCHF 11 p.a. mit Beginn 31.12.2015
- Beide Darlehen sind ungesichert; das Verlustrisiko wird als gering eingestuft.

<sup>4)</sup> Hier handelt es sich um gewährte Darlehen (TCHF 2'479) an landwirtschaftliche Baurechtsnehmer. Die Darlehen sind an die Baurechtsverträge «gekoppelt» und werden mit dem Heimfall zurückbezahlt. Da die Darlehen durch den Heimfall der Liegenschaften abgegolten werden und davon ausgegangen wird, dass die Liegenschaften zu diesem Zeitpunkt über keinen ausreichend hohen Wert verfügen werden, wurden die Darlehen im Jahr der Gewährung direkt abgeschrieben.

<sup>5)</sup> Zur Finanzierung des Übernahmepreises des Rund- und Schnittholzes sowie der Anlagen der ehemaligen Stadtsäge durch die ThurHOLZ GmbH wurde dieser ein unverzinsliches Darlehen gewährt, das bis spätestens Ende November 2017 zurückbezahlt werden muss. Auf dem Darlehen wurde per 31.12.2016 aus Vorsichtsgründen eine Wertberichtigung vorgenommen.

<sup>6)</sup> Das Aktionärsdarlehen wurde im Jahr 2016 zurückbezahlt.

<sup>7)</sup> Im Depot «Säckelamt» werden «historische» Wertpapiere gehalten, für die kaum Handel besteht (z.B. Namenaktien Ochsentorkel, Zuckerfabriken Aarberg oder Appenzeller Bahnen Herisau) oder die Aktien, die nicht zur Veräusserung bestimmt sind (z.B. City Parking St.Gallen, Konzert und Theater St.Gallen, Wohnbaugenossenschaft 1904 St.Gallen, Genossenschaft Logiscasa u.s.w.). Das Depot hatte per 31.12.2016 einen Marktwert von TCHF 231; da die Papiere jedoch nicht zur Veräusserung bestimmt sind, wird das Depot «pro memoria» geführt.

Institution	Hauptsitz	Tätigkeit	31.12.2016	Ergebnis- anteil OBG	31.12.2015
Geriatrische Klinik St.Gallen AG	St.Gallen	Spital	1	200'000	1
Nahwärmeverbund Stadtsäge AG	St.Gallen	Energie	1	50'000	1
<b>TOTAL INSTITUTION</b>			<b>2</b>	<b>250'000</b>	<b>2</b>

6 bis 8 vgl. Anlagespiegel

9	Renditeimmobilien	31.12.2016	Investitionen 2016	WB 2016	31.12.2015
	Überbaute Liegenschaften	13'492'182.47	633'729.95	–	12'858'452.52
	Restaurants	11'914'213.77	64'276.02	-41'601.65	11'891'539.40
	Liegenschaften mit Baurechten	p.m.	–	–	p.m.
	Bauland	p.m.	–	–	p.m.
	Landwirtschaft/Wald	p.m.	–	–	p.m.
	<b>TOTAL RENDITEIMMOBILIEN</b>	<b>25'406'396.24</b>	<b>698'005.97</b>	<b>-41'601.65</b>	<b>24'749'991.92</b>

Im Rahmen der Umstellung auf IPSAS wurden die Liegenschaften per 1. Januar 2006 von einer unabhängigen Drittfirma bewertet. Ende Dezember 2011 wurde die Liegenschaftsbewertung aktualisiert. Die notwendigen Wertberichtigungen (WB) wurden im Jahr 2012 vorgenommen. Für die Einführung von RMSG (HRM2) per 1.1.2018 wird im Jahr 2017 wiederum eine Überprüfung der Verkehrswerte vorgenommen werden.

Da für die Landwirtschaft und den Wald praktisch kein Markt besteht und es schwierig ist, einen Marktwert festzulegen, wurden diese Positionen nicht neu bewertet. Die Liegenschaften mit Baurechten und das Bauland werden mit Einführung von RMSG per 1.1.2018 bewertet.

**PASSIVEN**

10	Kreditoren	31.12.2016	31.12.2015
	Kreditoren aus Lieferungen und Leistungen <sup>1)</sup>	2'096'855.45	1'464'524.91
	Übrige Kreditoren	6'699.34	95'030.69
	Vorausbezahlte Mieten	87'226.66	79'573.82
	Geschuldete Sozialleistungen	2'704.00	25.05
	Trinkgeldkassen Alters- und Pflegeheim <sup>2)</sup>	20'091.56	16'336.61
	Vorauszahlungen Heiz- und Nebenkosten (Mieter)	68'353.60	56'902.50
	Kontokorrentschuld lfd. Projekte	117'801.41	144'731.87
	Kontokorrent Naturmuseum und Strassenkooperation Obergeschwend	34'195.26	23'283.66
	Depotgelder (Heimbewohner und Mieter)	889'944.45	882'610.65
	<b>TOTAL KREDITOREN</b>	<b>3'323'871.73</b>	<b>2'763'019.76</b>

<sup>1)</sup> Sämtliche per 31.12.2016 bilanzierten Kreditorenrechnungen wurden im Januar 2017 bezahlt.

<sup>2)</sup> Trinkgelder zur Verfügung des Personals des Alters- und Pflegeheims.

11	Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2016	31.12.2015
	Diverse	239'895.85	32'394.45
	<b>TOTAL PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG</b>	<b>239'895.85</b>	<b>32'394.45</b>

Im Jahr 2016 wurde in dieser Position die Abgrenzung für die Ausschüttung von TCHF 200 an die Stiftung OBG (zu Gunsten des Kulturfonds) verbucht. Die übrigen Beträge umfassen ausstehende Fakturen von Lieferanten für bezogene Leistungen im Berichtsjahr.



12	Rückstellungen (kurzfristig)	31.12.2016	Bildung	Verwendung	Auflösung	31.12.2015
	Rückstellungen allg.	358'318.81	358'318.81	–	-258'640.36	258'640.36
	Rst Sanierung Wiesenbach	141'911.55	–	–	–	141'911.55
	Rst Proj. Gübsensee und Sittersteg	184'976.73	–	-18'815.85	–	203'792.58
	Rst Unterhalt Grünraum Birnbäumen	19'090.55	25'470.00	-17'391.95	–	11'012.50
	<b>TOTAL RÜCKSTELLUNGEN (KURZFRISTIG)</b>	<b>704'297.64</b>	<b>383'788.81</b>	<b>-36'207.80</b>	<b>-258'640.36</b>	<b>615'356.99</b>

Per Ende Berichtsjahr bestehen in den allgemeinen Rückstellungen folgende Positionen:

Rückstellung für Ferien- und Gleitzeitguthaben:	155'245.96
Rückstellung für Leistungszulagen 2016	172'200.00
Kleinpositionen	30'872.85

**TOTAL** **358'318.81**

Die Rückstellungspositionen für die Sanierung Wiesenbach und die Projekte Gübsensee und Sittersteg wurden von der ehemaligen OG Straubenzell eingebracht.

13	Rückstellungen (langfristig)	31.12.2016	Zufluss	Verwendung	Auflösung	31.12.2015
	Allg. Rückstellungen <sup>1)</sup>	512'000.00	–	–	–	512'000.00
	Chartularium <sup>2)</sup>	100'687.15	–	-56'831.18	–	157'518.33
	<b>TOTAL RÜCKSTELLUNGEN (LANGFRISTIG)</b>	<b>612'687.15</b>	<b>–</b>	<b>-56'831.18</b>	<b>–</b>	<b>669'518.33</b>

<sup>1)</sup> Allgemeine Rückstellung für allfällige Rentenverpflichtungen der Ortsbürgergemeinde St.Gallen.

<sup>2)</sup> Rückstellung für die Erstellung der Bände II und XIII des Projektes Chartularium Sangallense, das per Ende März 2017 abgeschlossen wird.

14	Zweckbestimmte Reserven	31.12.2016	Zufluss (+) Abfluss (-)	Verwendung	Verzinsung	31.12.2015
	Werner Wenner	–	-5'168.95	–	–	5'168.95
	Forstreserve <sup>1)</sup>	1'393'571.50	605'104.75	-13'307.85	–	801'774.60
	Reserve Stadtwald	7'393.40	7'393.40	–	–	–
	Spendenkonto Singenberg	57'179.85	-435.60	–	–	57'615.45
	Spendenkonto Pflegeheim	12'758.26	1'900.10	-1'826.15	–	12'684.31
	Spendenkonto Altersheim	54'140.87	–	–	–	54'140.87
	<b>TOTAL ZWECKBESTIMMTE RESERVEN</b>	<b>1'525'043.88</b>	<b>608'793.70</b>	<b>-15'134.00</b>	<b>–</b>	<b>931'384.18</b>

<sup>1)</sup> Pflichtreserve Forst für Unwetterschäden, Waldkäufe und Diverses. Im Jahr 2016 wurden verschiedene Waldteile verkauft; der Verkaufserlös wurde in die Forstreserve eingelegt.

## 2.4 Anlagespiegel per 31.12.2016

Sachanlagen	Maschinen Apparate	Mobiliar Einrichtungen	Büro- maschinen EDV
Abschreibungsdauer in Jahren	3	8	3
Anschaffungswerte 1.1. Wertberichtigung 1.1.	699'904.43 -618'396.43	1'875'607.76 -1'430'243.76	877'837.66 -821'735.66
<b>BUCHWERT 1.1.</b>	<b>81'508.00</b>	<b>445'364.00</b>	<b>56'102.00</b>
Zugänge Jahr 2016 Abgänge Jahr 2016 Abschreibungen Jahr 2016	69'224.04 -648.00 -53'652.04	92'327.20 - -130'120.20	29'874.05 -1'969.00 -46'949.05
Anschaffungswerte 31.12. Wertberichtigung 31.12.	768'480.47 -672'048.47	1'967'934.96 -1'560'363.96	905'742.71 -868'684.71
<b>BUCHWERT 31.12.</b>	<b>96'432.00</b>	<b>407'571.00</b>	<b>37'058.00</b>

Maschinen in Leasing	Total
Abschreibungsdauer in Jahren	
Anschaffungswerte 1.1. Wertberichtigung 1.1.	504'943.80 -340'367.80
<b>BUCHWERT 1.1.</b>	<b>164'576.00</b>
Abgänge Jahr 2016 Abschreibungen Jahr 2016	-153'368.00 -11'208.00
Anschaffungswerte 31.12. Wertberichtigung 31.12.	504'943.80 -504'943.80
<b>BUCHWERT 31.12.</b>	<b>-</b>

Werkzeuge Geräte	Fahrzeuge	Med.u. technische Anlagen	Elektro-, Klima-, Sanitär-, Transport- Anlagen	Gross- rechner- Systeme	Total
3	5	8	10	5	
176'299.30	192'384.10	693'178.52	1'923'011.78	80'357.42	6'518'580.97
-162'248.30	-109'422.10	-588'938.52	-1'791'823.78	-71'629.42	-5'594'437.97
<b>14'051.00</b>	<b>82'962.00</b>	<b>104'240.00</b>	<b>131'188.00</b>	<b>8'728.00</b>	<b>924'143.00</b>
–	–	4'752.00	13'860.00	–	210'037.29
-11'171.00	-56'492.00	–	–	–	-70'280.00
-2'880.00	-14'384.00	-31'984.00	-68'291.00	-8'231.00	-356'491.29
165'128.30	135'892.10	697'930.52	1'936'871.78	80'357.42	6'658'338.26
-165'128.30	-123'806.10	-620'922.52	-1'860'114.78	-79'860.42	-5'950'929.26
–	<b>12'086.00</b>	<b>77'008.00</b>	<b>76'757.00</b>	<b>497.00</b>	<b>707'409.00</b>

Grundstücke und Immobilien	Grundstücke Baurechte	Geschäfts- liegensch.	Total
Abschreibungsdauer in Jahren	keine Abschr.	25 – 40 Jahre	
Anschaffungswerte 1.1.	3'886'727.08	51'161'467.69	55'048'194.77
Wertberichtigung 1.1.	–	-15'530'068.69	-15'530'068.69
<b>BUCHWERT 1.1.</b>	<b>3'886'727.08</b>	<b>35'631'399.00</b>	<b>39'518'126.08</b>
Zugänge Jahr 2016	19'841.20	4'983'216.39	5'003'057.59
Wertberichtigung Stadtsäge <sup>1)</sup>	–	-1'461'606.00	-1'461'606.00
Abschreibungen Jahr 2016	–	-1'666'705.39	-1'666'705.39
Anschaffungswerte 31.12.	3'906'568.28	56'144'684.08	60'051'252.36
Wertberichtigung 31.12.	–	-17'196'774.08	-18'658'380.08
<b>BUCHWERT 31.12.</b>	<b>3'906'568.28</b>	<b>38'947'910.00</b>	<b>41'392'872.28</b>

<sup>1)</sup> Die Wertberichtigung für das Gebäude der Stadtsäge ist zu Lasten der Neubewertungsreserve erfolgt, weil die Aufwertung des Gebäudes im Rahmen der Einführung von IPSAS seinerzeit über die Neubewertungsreserve erfolgte.

## 2.5 Erfolgsrechnung 1.1. bis 31.12.2016 pro Geschäftsbereich

	Verwal- tung	Gesundheit und Alter			Wald und Holzwirt- schaft	
	Corporate Center GB 1000	Alters- residenz Singenberg GB 2100	Alterswohnsitz Bürgerspital Pflegeheim GB 2300	Alterswohnsitz Bürgerspital Altersheim GB 2400	Forstbetrieb GB 3000	Stadtsäge GB 6000
Produktionsertrag	–	–	–	–	814'655	1'863'478
Handelsertrag	–	–	–	–	–	–
Dienstleistungsertrag	473'876	–	–	–	378'107	–
Ertrag Heime	–	4'805'529	8'344'159	4'652'635	–	–
Diverser Ertrag	53'604	–	–	–	13'414	–
Intercompany Ertrag	342'000	–	–	–	–	–
Baurechtszinsertrag	–	–	–	–	–	–
<b>Total Ertrag (Lief. und Leist.)</b>	<b>869'480</b>	<b>4'805'529</b>	<b>8'344'159</b>	<b>4'652'635</b>	<b>1'206'176</b>	<b>1'863'478</b>
Materialaufwand	–	–	–	–	-49'380	-746'310
Handelswarenaufwand	–	–	–	–	-7'187	–
Aufwand für Dienstleistungen	–	–	–	–	-620'442	–
Aufwand Heime	–	-465'236	-694'786	-372'548	–	–
Übriger Materialaufwand	–	-11'147	-10'187	-12'453	-4'528	-56'211
<b>Total Materialaufwand</b>	<b>–</b>	<b>-476'383</b>	<b>-704'973</b>	<b>-385'001</b>	<b>-681'537</b>	<b>-802'521</b>
<b>BRUTTOERFOLG 1</b>	<b>869'480</b>	<b>4'329'146</b>	<b>7'639'186</b>	<b>4'267'634</b>	<b>524'639</b>	<b>1'060'957</b>
Lohnaufwand	-1'415'894	-2'705'301	-5'334'506	-2'752'275	-647'210	-369'334
Sozialleistungen	-217'284	-379'422	-745'575	-403'305	-136'391	-78'460
Übriger Personalaufwand	-84'645	-34'943	-81'494	-29'780	-23'710	-46'475
Arbeitsleistungen Dritter	-83'867	–	–	–	–	-16'525
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-1'801'690</b>	<b>-3'119'666</b>	<b>-6'161'575</b>	<b>-3'185'360</b>	<b>-807'311</b>	<b>-510'794</b>
<b>BRUTTOERFOLG 2</b>	<b>-932'210</b>	<b>1'209'480</b>	<b>1'477'611</b>	<b>1'082'274</b>	<b>-282'672</b>	<b>550'163</b>
Unterhalt und Reparaturen	-272	-51'088	-86'358	-77'119	-20'650	-13'294
Fahrzeugaufwand	-516	–	–	–	-14'641	-36'808
Versicherung, Gebühren, Abgaben	-3'352	-20'084	-15'753	-13'321	-19'216	-3'754
Energie- und Entsorgungsaufwand	-29'147	-125'100	-176'007	-127'589	-36'252	-24'704
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-298'676	-93'422	-102'256	-89'063	-52'758	-5'985
Öffentlichkeitsarbeit	-262'569	–	–	–	–	–
Übriger Betriebsaufwand	-60'668	-50'656	-51'283	-34'868	-20'653	-5'396
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-655'200</b>	<b>-340'350</b>	<b>-431'657</b>	<b>-341'960</b>	<b>-164'170</b>	<b>-89'941</b>
<b>BETRIEBSERFOLG 1 (VOR RAUMAUFWAND)</b>	<b>-1'587'410</b>	<b>869'130</b>	<b>1'045'954</b>	<b>740'314</b>	<b>-446'842</b>	<b>460'222</b>
Raumaufwand (inkl. Eigenmiete)	-339'000	-627'000	-589'350	-591'000	–	-84'675
<b>BETRIEBSERFOLG 1 (NACH RAUMAUFWAND) (EBITDA)</b>	<b>-1'926'410</b>	<b>242'130</b>	<b>456'604</b>	<b>149'314</b>	<b>-446'842</b>	<b>375'547</b>
Abschreibungen	-12'369	-64'306	-129'477	-63'834	-37'082	-27'338
<b>BETRIEBSERFOLG 2 (EBIT)</b>	<b>-1'938'779</b>	<b>177'824</b>	<b>327'127</b>	<b>85'480</b>	<b>-483'924</b>	<b>348'209</b>
Finanzerfolg	–	–	–	–	–	–
<b>BETRIEBSERFOLG 3</b>	<b>-1'938'779</b>	<b>177'824</b>	<b>327'127</b>	<b>85'480</b>	<b>-483'924</b>	<b>348'209</b>
Liegenschaftenerfolg (inkl. Eigenmiete)	–	4'224	–	–	2'651	9'450
Betriebliche Nebenerfolge	–	–	–	–	–	7'929
Erfolg aus Veräusserung Anlagevermögen	–	–	–	–	–	-69'588
<b>BETRIEBSERFOLG 4</b>	<b>-1'938'779</b>	<b>182'048</b>	<b>327'127</b>	<b>85'480</b>	<b>-481'273</b>	<b>296'000</b>
A.o. und betriebsfremder Erfolg	20'671	–	–	–	–	-296'000
Subventionen	–	–	–	–	545'256	–
<b>UNTERNEHMENSERFOLG VOR STEUERN (EBT)</b>	<b>-1'918'108</b>	<b>182'048</b>	<b>327'127</b>	<b>85'480</b>	<b>63'983</b>	<b>–</b>
Steuern	–	–	–	–	-27'864	–
<b>UNTERNEHMENSERFOLG NACH STEUERN</b>	<b>-1'918'108</b>	<b>182'048</b>	<b>327'127</b>	<b>85'480</b>	<b>36'119</b>	<b>–</b>

Liegenschaften		Kultur und Bildung	Anlagen	Förderung	ICO	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Liegen- schaften GB 4000	Restaurants GB 5000	Stadtarchiv GB 9500	Vermögens- anlagen GB 7000	Fördertätigkeit GB 7000	Konsoli- dierung	Total GB alle	Total GB alle	Total GB alle
-	-	-	-	-	-	2'678'133	2'799'200	2'841'967
-	-	-	-	-	-	-	50'000	52'344
-	-	-	-	-	-	851'983	809'000	931'639
-	-	-	-	-	-	17'802'323	16'558'500	16'519'748
-	-	25'513	-	-	-	92'531	88'000	129'104
14'655	-	-	-	-	-343'667	12'988	32'000	13'200
2'160'306	-	-	-	-	-	2'160'306	2'027'000	2'129'440
<b>2'174'961</b>	<b>-</b>	<b>25'513</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-343'667</b>	<b>23'598'264</b>	<b>22'363'700</b>	<b>22'617'442</b>
-	-	-	-	-	-	-795'690	-1'063'500	-1'082'749
-	-	-	-	-	-	-7'187	-19'500	-19'230
-	-	-	-	-	-	-620'442	-470'000	-557'381
-	-	-	-	-	-	-1'532'570	-1'637'500	-1'634'011
-	-	-	-	-	-	-94'526	-118'000	-122'483
-	-	-	-	-	-	<b>-3'050'415</b>	<b>-3'308'500</b>	<b>-3'415'854</b>
<b>2'174'961</b>	<b>-</b>	<b>25'513</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-343'667</b>	<b>20'547'849</b>	<b>19'055'200</b>	<b>19'201'588</b>
-432'104	-42'000	-544'276	-	-	343'667	-13'899'233	-13'544'650	-13'329'531
-68'508	-5'459	-75'536	-	-	-	-2'109'940	-2'087'800	-2'034'813
-14'469	-	-8'376	-	-	-	-323'892	-290'300	-316'880
-69'756	-	-49'537	-	-	-	-219'685	-237'100	-286'184
<b>-584'837</b>	<b>-47'459</b>	<b>-677'725</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>343'667</b>	<b>-16'552'750</b>	<b>-16'159'850</b>	<b>-15'967'408</b>
<b>1'590'124</b>	<b>-47'459</b>	<b>-652'212</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3'995'099</b>	<b>2'895'350</b>	<b>3'234'180</b>
-	-	-	-	-	-	-248'781	-199'800	-211'413
-6'631	-	-	-	-	-	-58'596	-51'400	-61'312
-	-	-277	-	-	-	-75'757	-84'400	-83'527
-	-	-	-	-	-	-518'799	-542'900	-519'709
-22'126	-	-49'088	-	-	-	-713'374	-737'950	-628'462
-3'015	-	-284	-	-	-	-265'868	-263'500	-127'173
-1'357	-	-8'353	-	-	-	-233'234	-255'100	-240'773
<b>-33'129</b>	<b>-</b>	<b>-58'002</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-2'114'409</b>	<b>-2'135'050</b>	<b>-1'872'369</b>
<b>1'556'995</b>	<b>-47'459</b>	<b>-710'214</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1'880'690</b>	<b>760'300</b>	<b>1'361'811</b>
-22'456	-	-47'057	-	-	2'177'334	-123'204	-123'150	-117'513
<b>1'534'539</b>	<b>-47'459</b>	<b>-757'271</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2'177'334</b>	<b>1'757'486</b>	<b>637'150</b>	<b>1'244'298</b>
-1'740'871	-92'464	-14'936	-	-	-	-2'182'677	-2'146'650	-2'025'771
<b>-206'332</b>	<b>-139'923</b>	<b>-772'207</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2'177'334</b>	<b>-425'191</b>	<b>-1'509'500</b>	<b>-781'473</b>
-	-	-	1'054'674	-	-	1'054'674	515'000	-349'312
<b>-206'332</b>	<b>-139'923</b>	<b>-772'207</b>	<b>1'054'674</b>	<b>-</b>	<b>2'177'334</b>	<b>629'483</b>	<b>-994'500</b>	<b>-1'130'785</b>
2'623'606	265'024	-	-	-	-2'177'334	727'621	647'750	709'375
6'350	-	-	-	-	-	14'279	27'500	23'984
13'200	-	-	-	-	-	-56'388	-	-
<b>2'436'824</b>	<b>125'101</b>	<b>-772'207</b>	<b>1'054'674</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1'314'995</b>	<b>-319'250</b>	<b>-397'426</b>
414	-	-	-883'121	-326'147	-	-1'484'183	-325'000	-620'097
-	-	186'831	-	-	-	732'087	732'000	796'720
<b>2'437'238</b>	<b>125'101</b>	<b>-585'376</b>	<b>171'553</b>	<b>-326'147</b>	<b>-</b>	<b>562'899</b>	<b>87'750</b>	<b>-220'803</b>
-	-	-	-	-	-	-27'864	-35'000	-38'804
<b>2'437'238</b>	<b>125'101</b>	<b>-585'376</b>	<b>171'553</b>	<b>-326'147</b>	<b>-</b>	<b>535'035</b>	<b>52'750</b>	<b>-259'607</b>

### 3 Investitionen Jahr 2016

Geschäftsbereich	Ist 2016 CHF	Plan 2016 CHF
<b>VERWALTUNG</b>	<b>25'834.00</b>	<b>30'800.00</b>
<b>Corporate Center</b>	<b>25'834.00</b>	<b>30'800.00</b>
<b>GESUNDHEIT UND ALTER</b>	<b>303'894.00</b>	<b>471'400.00</b>
Maschinen, Apparate, Mobiliar und Einrichtungen	114'780.00	99'000.00
EDV-Einrichtungen	26'431.00	26'000.00
Elektro-, Sanitär-, Klima- und Transportanlagen	36'982.00	116'000.00
<b>Total Altersresidenz Singenberg</b>	<b>178'193.00</b>	<b>241'000.00</b>
Maschinen, Apparate, Mobiliar und Einrichtungen	65'132.00	62'000.00
EDV-Einrichtungen	–	34'500.00
Medizin-technische Anlagen	–	6'000.00
<b>Total Alterswohnsitz Bürgerspital: Pflegeheim</b>	<b>65'132.00</b>	<b>102'500.00</b>
Maschinen, Apparate, Mobiliar und Einrichtungen	31'013.00	32'000.00
EDV-Einrichtungen	–	27'400.00
Werkzeuge und Geräte	–	8'500.00
Medizin-technische Anlagen	29'556.00	5'000.00
Elektro-, Sanitär-, Klima- und Transportanlagen	–	55'000.00
<b>Total Alterswohnsitz Bürgerspital: Altersheim</b>	<b>60'569.00</b>	<b>127'900.00</b>
<b>WALD UND HOLZWIRTSCHAFT</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Total Forstbetrieb</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>LIEGENSCHAFTEN UND RESTAURANTS</b>	<b>5'581'401.00</b>	<b>8'087'000.00</b>
Ackerliegenschaft: Stützmauer, Sanierung Park	325'918.00	650'000.00
Ackerliegenschaft: Bodenerwerb Tempelackerstrasse	–	75'000.00
Speicherstrasse 44/46: Fassade und Fenster	237'426.00	350'000.00
Software für die Liegenschaftenverwaltung	–	25'000.00
<b>Total Mietliegenschaften</b>	<b>563'344.00</b>	<b>1'100'000.00</b>
Umplatzierung Schreinerei	–	100'000.00
Kesswil: Dachsanierung Scheune	55'982.00	108'000.00
Hütten: Wohnhausfassade	13'648.00	–
<b>Total Landwirtschaftliche Pachtliegenschaften</b>	<b>69'630.00</b>	<b>208'000.00</b>
Erweiterungsbau Singenberg (Total KV 15'650'000)	4'597'946.00	6'000'000.00 <sup>1)</sup>
Unterhalt Gebäude Alterswohnsitz Bürgerspital	159'902.00	265'000.00
Unterhalt Gebäude Altersresidenz Singenberg (Altbau)	56'600.00	140'000.00
Unterhalt Stadthaus	55'815.00	116'000.00
<b>Total Geschäftliegenschaften</b>	<b>4'870'263.00</b>	<b>6'521'000.00</b>
Falkenburg Unterhalt (Mobiliar, Fenster, Fassade und Küche)	–	188'000.00
Peter und Paul Unterhalt (Terrasse und Keller)	78'164.00	70'000.00
<b>Total Restaurants</b>	<b>78'164.00</b>	<b>258'000.00</b>
<b>KULTUR UND BILDUNG</b>	<b>–</b>	<b>31'800.00</b>
<b>Stadtarchiv</b>	<b>–</b>	<b>31'800.00</b>
<b>INVESTITIONEN GESAMT</b>	<b>5'911'129.00</b>	<b>8'621'000.00</b>

<sup>1)</sup> Kredit gemäss separaten Beschluss Bürgerversammlung.

Sämtliche Investitionen werden dem Finanzvermögen zugeordnet und begründen kein neues Verwaltungsvermögen.

## 4 Weitere Angaben

### 4.1 Eventual- und Garantieverpflichtungen

Am Bilanzstichtag sind keine Eventualverbindlichkeiten vorhanden:

#### 4.1.1 Eventualverpflichtungen (Defizitgarantien, Bürgschaften)

Institution	Jahr 2016 CHF
Per Ende 2016 bestehen keine Defizitgarantien.	–
Per Ende 2016 bestehen keine Bürgschaften.	–

#### 4.1.2 Garantieverträge

Der Verkauf der Vadian Bank AG wurde per 24.12.2014 vollzogen. Für allfällige Pflichtverletzungen der Mitarbeitenden und/oder der Organe der Vadian Bank AG vor dem 24.12.2014 haftet die Ortsbürgergemeinde noch während 10 Jahren, d.h. bis zum 31.12.2024. Die Fortdauer der Haftung ist bei solchen Transaktionen üblich. Die Ortsbürgergemeinde hat für nachträgliche Meldungen von Schäden aus Pflichtverletzungen eine «Run-Off-Deckungsversicherung» bis am 31.12.2024 abgeschlossen.

Die Haftungsgarantie der Ortsbürgergemeinde wurde per 31.12.2013 aufgehoben. Die Ortsbürgergemeinde blieb für vor dieser Zeitperiode getätigte Geschäfte noch bis am 31.12.2016 haftbar.

### 4.2 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde am 6.03.2017 durch den Bürgerrat genehmigt und zur Veröffentlichung frei gegeben. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Bürgerversammlung. Am 28.01.2017 hat es im denkmalgeschützten «Schlössli» des Restaurants Falkenburg gebrannt. Die Schadenssumme ist noch nicht genau ermittelt, der Schaden wird jedoch von verschiedenen Versicherungen übernommen werden, so dass keine Anpassungen der Buchwerte per 31.12.2016 vorgenommen werden müssen. Im Jahr 2017 wird abgeklärt werden, welche baulichen Massnahmen nötig sind. Weitere Ereignisse, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Ortsbürgergemeinde St.Gallen zur Folge haben oder an dieser Stelle offen gelegt werden müssten, sind zwischen dem 31.12.16 und dem 6.03.2017 keine mehr eingetreten.

## 5 Stiftung der Ortsbürgergemeinde St.Gallen

Die Stiftung der Ortsbürgergemeinde St.Gallen leistet einen Beitrag an die hohe Lebensqualität der städtischen Bevölkerung und die Weiterentwicklung von Stadt und Region St.Gallen, indem sie Projekte und Institutionen in sozialer, ökologischer und kultureller Hinsicht fördert. Die 2012 errichtete Stiftung wird vom Bürgerrat geführt, der als Stiftungsrat amtiert.

Die Stiftung ist als Dachstiftung ausgestaltet und dient dazu, gemeinnützige Fonds, Stiftungen und Legate unter Verwaltung der Ortsbürgergemeinde unter einem Dach zu vereinen. Die Beitragsvergabe erfolgt nach der Regelung des jeweiligen Fonds / der jeweiligen Unterstiftung. 2016 sprach der Stiftungsrat Beiträge von insgesamt CHF 546'503.50 (Vorjahr: CHF 427'821.55).

Im Jahr 2016 durfte die Ortsbürgergemeinde eine grosszügige testamentarische Zuwendung von Charles Huber selig entgegennehmen. Der Nachlass wurde gemäss Auflage im Testament in den neu errichteten Charles Huber-Fonds eingelegt.

### Derzeit umfasst die Stiftung folgende Fonds (Unterstiftungen):

	<b>Jahr der Errichtung</b>	<b>Zweckbestimmte Kurzfassung</b>
Nelly und Heinrich Manz-Specker-Stiftung	2012	Unterstützung der Heimbetriebe des Kompetenzzentrums Gesundheit und Alter der Ortsbürgergemeinde.
Fonds der Ortsbürgergemeinde	2012	Förderungen gemäss Stiftungszweck.
Edmund Moosherr-Sand-Fonds	2013*	Unterstützung von Kunst und Wissenschaft in der Stadt: Konzert und Theater St. Gallen; Kunst- und Bildungsfonds der Ortsbürgergemeinde; Wissenschaftliche Vereine.
Müller-Lehmann-Fonds	2013	Unterstützung von Kammermusikkonzerten und Opernproduktionen von Konzert und Theater St. Gallen; Unterstützung der Vadianischen Sammlung und des Stadtarchivs der Ortsbürgergemeinde.
Margrit Wild-Stocker-Fonds	2013	Unterstützung der Vadianischen Sammlung der Ortsbürgergemeinde.
Helene Matei-Wagner-Fonds	2014	Unterstützung der Altersresidenz Singenberg im Kompetenzzentrum Gesundheit und Alter.
Leony-Geisser-Fonds	2015	Unterstützung des Alters- und Pflegeheims Bürgerspital der Ortsbürgergemeinde St.Gallen.
Straubenzeller-Fonds	2015	Unterstützung von Projekten und Organisationen in den Bereichen Kultur, Kinder/Jugendliche, Benachteiligte und Natur, vorwiegend im Westen der Stadt, das heisst auf dem ehemaligen Gebiet der Gemeinde Straubenzell.
Altersfonds	2015*	Förderung der sozialen Fürsorge der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt St.Gallen, namentlich durch Unterstützung von Projekten und Institutionen im Bereich der Alterspflege und Altersmedizin.
Bildungsfonds	2015*	Unterstützung und Förderung der Erziehung, Ausbildung, Wissenschaft und Forschung in der Stadt St.Gallen in jeglicher Hinsicht. Darunter fallen auch Stipendien oder zinslose Darlehen für ein Studium oder eine Ausbildung an Personen, welche hierfür nicht genügend finanzielle Mittel zur Verfügung haben.
Kulturfonds	2015*	Förderung und Unterstützung kultureller Projekte und kultureller Institutionen in der Stadt St.Gallen, besonders solche, die einen engen Bezug zur Stadt aufweisen und die schweremässig der städtischen Bevölkerung zugutekommen.
Naturfonds	2015*	Unterstützung und insbesondere Pflege und Schutz der Wälder und Wiesen, von Flora und Fauna in der nahen Umgebung der Stadt St.Gallen (grüner Ring). Weiter unterstützt der Naturfonds die Möglichkeiten für Erholung im Grünen Ring (Wald- und Wanderwege, weitere Aktivitäten, insbesondere auch pädagogischer Art) sowie Institutionen, die ihrerseits diese Zwecke verfolgen.
Charles Huber Fonds	2016	Unterstützung des Alterswohnsitzes Bürgerspital der Ortsbürgergemeinde St.Gallen.

\* Die Errichtung erfolgte durch Übertrag aus dem Sondervermögen der Ortsbürgergemeinde.



**Per Ende 2016 wies die Stiftung ein Stiftungsvermögen von CHF 14'043'932.24 aus, das sich wie folgt auf die Fonds und Unterstiftungen aufteilt:**

	31.12.2016	Bildung	Verwendung	Gewinnverteilung Jahr 2016	31.12.2015
Manz-Specker-Stiftung	749'227.36	–	–	22'373.54	726'853.82
Müller-Lehmann-Fonds	339'393.20	–	-41'500.00	11'374.29	369'518.91
Moosherr-Sand-Fonds	580'933.28	–	-6'000.00	17'512.16	569'421.12
Fonds Ortsbürgergemeinde	-1'651.28	–	-10'500.00	256.78	8'591.94
Wild-Stocker-Fonds	263'926.22	–	0.00	7'881.40	256'044.82
Helene Matei-Wagner-Fonds	199'507.38	–	0.00	5'957.72	193'549.66
Straubenzeller-Fonds	2'161'587.09	–	-198'548.35	67'514.19	2'292'621.25
Leony-Geisser-Fonds	113'385.95	–	–	3'385.95	110'000.00
Charles Huber-Fonds	90'015.40	88'651.00	–	1'364.40	–
Altersfonds	3'831'970.10	–	-12'750.00	114'621.26	3'730'098.84
Bildungsfonds	1'625'108.23	–	-50'197.00	49'278.73	1'626'026.50
Kulturfonds	3'258'120.20	11'875.15	-197'564.45	100'067.03	3'343'742.47
Naturfonds	832'409.11	–	-29'443.70	25'297.16	836'555.65
<b>Total Stiftungsvermögen</b>	<b>14'043'932.24</b>	<b>100'526.15</b>	<b>-546'503.50</b>	<b>426'884.61</b>	<b>14'063'024.98</b>
Wertschwankungsreserve (WS)	600'000.00	104'275.99	–	–	495'724.01
<b>TOTAL STIFTUNGSVERMÖGEN</b>	<b>14'643'932.24</b>	<b>204'802.14</b>	<b>-546'503.50</b>	<b>426'884.61</b>	<b>14'558'748.99</b>

#### Information zum Straubenzeller-Fonds:

Der Straubenzeller-Fonds wurde gemäss Beschluss der Bürgerversammlung der Ortsbürgergemeinde Straubenzell und wie im Rahmen des Zusammenführens der zwei Ortsgemeinden vereinbart im Jahr 2015 mit **CHF 2.5 Mio.** begründet. Das Fondsreglement schreibt die Fortsetzung der Unterstützung von Organisationen und Projekten vor, wie sie in den vergangenen Jahren durch die aufgelöste Ortsgemeinde Straubenzell durchgeführt worden war. Mit diesem Betrag sollen jährliche Ausschüttungen von rund CHF 200'000 finanziert werden.

Es ist eine sinnvolle Aufteilung auf vier Schwerpunkte anzustreben: Kultur – Jugend – Benachteiligte – Natur. Nebst der primären Ausrichtung auf den Westen der Stadt werden bedeutende städtische Projekte, insbesondere auch Integrationsprojekte mit unterstützt (wie in den Vorjahren unter der Gemeinschaftsinstitution «St.Gallen etwas mehr»). Die Verantwortung liegt beim Stiftungsrat, der identisch ist mit dem Bürgerrat – eine Kommission von drei Personen (Rolf Schmitter, Magnus Hächler, Noëmi Huber) bearbeitet die Unterstützungen und legt die grossen Beiträge dem Bürgerrat zur Genehmigung vor.

Im Jahr 2016 wurden Vergütungen über insgesamt **CHF 198'548.35** ausgerichtet – grössere Beträge gingen dabei an:

- Textilland Ostschweiz – Betrag für den Textilweg
- Stiftung Tröckneturm
- Stiftung Sitterwerk – Sponsoring Werkstoffperspektive
- Soziale Dienste St.Gallen, Weihnachtsgeschenk von je CHF 100 an Benachteiligte

Die Wertschätzung der umfangreichen Unterstützungen wird immer wieder bestätigt – zahlreiche Dankeschreiben, Zeichnungen usw. sind Ausdruck davon. Die Fondskommission freut sich, diese «guten Dienste» auf der Basis des Fondsreglements noch für viele Jahre fortführen zu können.

## 6 Leistungen im öffentlichen Interesse

Die nachfolgende Darstellung der Leistungen im öffentlichen Interesse entspricht dem Vorschlag des Amtes für Gemeinden des Kantons St.Gallen. Da die Gliederung nach HRM1 erfolgt ist, lassen sich die Zahlen nicht direkt aus der ordentlichen Rechnung nach IPSAS herleiten. Die Ortsbürgergemeinde beurteilt die Aussagekraft dieser Darstellung im Hinblick auf die Gesamtwertung ihrer Tätigkeit für die Bürgerschaft und die Öffentlichkeit als sehr beschränkt. So sind z.B. auch die durch die Stiftung Ortsbürgergemeinde getätigten Beiträge für öffentliche Interessen in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt (vgl. Kapitel 5).

<b>Ertrag</b>	<b>in CHF</b>		
Nettoerfolg aus Liegenschaften (inklusive Baurechte)			2'833'137.00
Nettoerfolg aus Vermögensanlagen			171'553.00
<b>Total Nettoerfolg aus Liegenschaften und Vermögensanlagen</b>			<b>3'004'690.00</b>
Beiträge (netto) für eigene Rechnung			–
<b>TOTAL ERTRAG</b>			<b>3'004'690.00</b>
<b>Verwaltungskosten</b>			<b>-1'655'540.00</b>
<b>Verfügbare Mittel für Leistungen der Ortsgemeinde für die Öffentlichkeit</b>			<b>1'349'150.00</b>
<b>Erbrachte Leistungen der Ortsgemeinde für die Öffentlichkeit</b>			<b>-814'115.00</b>
<b>JAHRESGEWINN (EINLAGE IN GEWINNRESERVEN)</b>			<b>535'035.00</b>
<b>Details Leistungen der Ortsgemeinde für die Öffentlichkeit</b>	<b>Aufwand in CHF</b>	<b>Ertrag in CHF</b>	<b>Saldo in CHF</b>
<b>ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</b>	<b>262'568.00</b>	<b>–</b>	<b>262'568.00</b>
30 Kulturförderung: Stadtarchiv (inklusive Vadianische Sammlung)	797'720.00	212'344.00	–
30 Kulturförderung: geleistete Beiträge mit Zweckbestimmung	326'147.00	–	–
<b>KULTUR, FREIZEIT</b>	<b>1'123'867.00</b>	<b>212'344.00</b>	<b>911'523.00</b>
57 Altersheim, Pflegeheim (Spezialfinanzierung)	17'211'892.00	17'806'547.00	–
<b>SOZIALE WOHLFAHRT</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>-594'655.00</b>
81 Wald (Forstbetrieb)	1'717'965.00	1'754'084.00	–
<b>VOLKSWIRTSCHAFT</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>-36'119.00</b>
99 Unterhalt & Abschreibungen Stadthaus (Liegenschaften im öffentlichen Interesse)	270'798.00	–	–
<b>FINANZEN</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>270'798.00</b>
<b>TOTAL ERBRACHTE LEISTUNGEN FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT</b>	<b>20'587'090.00</b>	<b>19'772'975.00</b>	<b>814'115.00</b>

Im Jahr 2016 belief sich der Gesamtaufwand für Leistungen im öffentlichen Interesse auf rund 20.58 Mio. Franken brutto. Dem gegenüber stand ein Ertrag von 19.77 Mio. Franken. Dies bedeutet, dass die Ortsbürgergemeinde St.Gallen im vergangenen Jahr netto 0.81 Mio. Franken für Leistungen im öffentlichen Interesse eingesetzt hat. Die Ortsbürgergemeinde ist bestrebt, dass ihre unternehmerisch geführten Betriebe wachsen und nachhaltig positive Ergebnisse liefern, so dass die hochstehenden Leistungen für die Öffentlichkeit langfristig sichergestellt werden können. Das aktuelle Grossprojekt im öffentlichen Interesse ist der Erweiterungsbau der Altersresidenz Singenberg, dessen Bauarbeiten im Jahr 2017 abgeschlossen werden.



**Ortsbürgergemeinde St.Gallen**  
Stadthaus | Gallusstrasse 14  
9001 St.Gallen

Telefon 071 228 85 85  
[info@ortsbuenger.ch](mailto:info@ortsbuenger.ch)  
[www.ortsbuenger.ch](http://www.ortsbuenger.ch)

